



P
F

B L A T T

R
R

Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch die Österreichische Post



der Pfarren Aflenz Thörl Turnau

Feuer &
Flamme



Leitartikel

Christ und Glaube – Impuls von Pfarrer Anthony
Feuer und Flamme
Erstkommunion und Firmung
1000 Jahre Aflenz

Seite 2

Seite 3

Seiten 4-5

Seite 12



Impuls – Feuer und Flamme

Im biblischen Sinn verstehen wir „Feuer und Flamme sein“ als Bewegung, Dynamik und Wirkung des Geistes Gottes, des Geistes Jesu Christi, des Heiligen Geistes. „Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als ER unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“ (vgl. Lk 24,32), sagten die Emmausjünger zueinander, nachdem der auferstandene Jesus mit ihnen Mahl gehalten hatte und wieder ihren Augen entschwunden war. Diese Erzählung werden wir am Ostermontag im Gottesdienst hören. Und mit der späteren Ausgießung des Hl. Geistes, die auch zu Ostern gehört, wird Jesus uns die

Gabe des Hl. Geistes schenken, um in uns das Feuer seiner Liebe und die Flamme unserer Jesus-Nachfolge neu zu entfachen. Also: Begeisterung für Jesus Christus und seine Frohe Botschaft, Enthusiasmus und Optimismus für den Glauben an IHN sowie das Pflegen der Charismen, die wir geschenkt bekommen haben, sind hier gemeint, wenn wir von Feuer und Flamme reden. In den Sakramenten, vor allem in der Taufe und Firmung, wird uns der Hl. Geist mit der Fülle seiner Gaben geschenkt. Deshalb mahnt uns der Apostel Paulus: „Löschst diesen Geist durch Bequemlichkeit, Anpasstheit, Gleichgültigkeit und Genügsamkeit nicht aus!“ (vgl. 1 Thess 5, 19). Dass wir nicht auf „Sparflamme“ leben, sondern ein erfülltes, schönes, christliches Leben führen, will Gott uns schenken. Jedes Jahr zu Ostern haben wir die Möglichkeit dieses Feuer neu zu entfachen, in den Feiern der besonderen Gottesdienste.

Wir sollten darauf achten, unsere Aufmerksamkeit als Gläubige im Alltag mehr auf die guten Dinge des neuen Lebens in Christus zu lenken. Der Geist des auferstandenen Jesus Christus bringt nur Gutes hervor – die Früchte des Geistes (vgl. Gal 6,

22f). Durch Gottes Geist haben wir neues Leben, darum wollen wir uns auch ganz von diesem Geist, aber nicht vom Geist der Welt, bestimmen lassen. Wer zu Jesus Christus gehört, der lebt anders, verwandelt als neuer Mensch aus der Gnade der Auferstehung. In der Welt zählen oft nur: Erfolg haben, Recht haben, Macht gewinnen, Geld, Egoismus und die Befriedigung der eigenen Bedürfnisse. Wenn wir als Jünger Christi leben wollen, dann darf unser Alltag nicht davon geprägt sein. Vielmehr von: Güte, Liebe, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Nächstenliebe – dabei hilft uns der Heilige Geist, dieses auch leben zu können.

Wenn wir aus der Freude der Auferstehung leben, dann wollen wir diese Freude anderen weiter schenken, in Taten der Nächstenliebe. Dann brennt in unseren Herzen Tag für Tag die Flamme des Hl. Geistes und wir können das Feuer auch in anderen entzünden. Das ist für mich Ostern im Alltag. In der Fastenzeit werden wir versuchen es einzuüben. So wünsche ich Euch/Ihnen allen viel Begeisterung des Geistes und eine gnadenreiche Fastenzeit sowie frohe und gesegnete Ostern!

Mit Segensgrüßen
Pfarrer Anthony Nwachukwu

Neuordnung der Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

Die Feier des Letzten Abendmahls am Gründonnerstag und die Leidensfeier am Karfreitag finden nunmehr für alle drei Pfarren gemeinsam jeweils um 19 Uhr in der Pfarrkirche Aflenz statt. Osternachtfeiern sind in Tur-

nau um 19 Uhr und in Aflenz um 20 Uhr. Die Auferstehungsfeier am frühen Morgen in Thörl entfällt, dafür gibt es am Ostersonntag einen Festgottesdienst um 10.15 Uhr. Ebenfalls finden am Ostersonntag (wie bisher)

die Festgottesdienste in Aflenz und Turnau um 8.45 Uhr statt. Die Ostergottesdienste in den Filialkirchen am Ostermontag (St. Ilgen um 8.45 Uhr und Etmißl um 10.15 Uhr) bleiben unverändert.

Impressum:

Das Pfarrblatt der Pfarren Aflenz, Thörl und Turnau erscheint 4x jährlich

Herausgeber u. Eigentümer:

Die Pfarren Aflenz, Thörl und Turnau

Redaktion:

Herbert Tomaschek,
Pfarrer MMag. Anthony Nwachukwu,
Herbert Schaffenberger, Ursula Krenn,
Dr. med. Andrea Ronfeld, Mag. Angelika Trois,
Isabella Gassner, Carmen Weiker

Für den Inhalt verantwortlich:

Herbert Tomaschek

Foto Titelseite:

Günther Bredler

Druck: Druck-Express Tösch GmbH, Kindberg

Kanzleizeiten im Pfarrzentrum Aflenz:

Mo 09 - 12 Uhr (auch Friedhofsverwaltung für Turnau)
Do 08 - 11 und 16 - 18 Uhr (auch Friedhofsverwaltung für Aflenz)
Tel.: 03861/2262 Mail: aflenz@graz-seckau.at

Infos auf der Homepage: aflenz-thoerl-turnau.graz-seckau.at

 www.facebook.com/PfarrverbandAflenzThoerlTurnau



Seelsorgeraumhomepage: sr-hochschwab-sued.graz-seckau.at
Informationen aus und über den Seelsorgeraum.



Feuer und Flamme

Fußballfans, Liebende und engagierte Mitglieder diverser Vereine haben eines gemeinsam: Sie sind alle „Feuer und Flamme“ für eine Person, eine Sache. Was bedeutet es aber, für etwas zu brennen? Ist das nicht eher ein Symbol für Fanatismus, für Zerstörung? Allerdings: Feuer ist auch ein Bild für Wärme und Leben, für Geborgenheit, wie wir es gerade in kalten Tagen des Winters spüren können.

Auch in der Bildersprache der Bibel begegnen uns oft die Begriffe Feuer und Flamme. „Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!“, spricht Jesus Christus im Lukasevangelium (Lk 12, 49). Der HERR als Brandstifter? Ja und nein! Hier ist kein Feuer der Zerstörung gemeint. Es ist das Feuer der Liebe, das Gott in unseren Herzen entzünden und verbreiten möchte, das Feuer seiner Botschaft vom Reich Gottes, das es zu verkünden gilt. Liebe, nicht Fanatismus nährt dieses Feuer.

Uns allen ist auch das Bild vom brennenden Dornbusch vertraut, wo

Mose von Gott den Auftrag erhält, sein Volk aus der Gefangenschaft in Ägypten herauszuführen (Ex 3, 1-6). Hier verheißt Gott Rettung. Und: Der Dornbusch brennt, aber verbrennt nicht! Hier wird das Feuer nicht als eine alles verzehrende Kraft gezeigt, sondern als Lichtzeichen, das letztlich zur Befreiung Israels aus der Knechtschaft Ägyptens führen wird.

Feuerflammen sind auch ein Symbol für den Heiligen Geist, wie wir es aus der Erzählung des Pfingstereignisses kennen (Apg 2, 1-13). Das Feuer, das die Apostel erfasst, führt sie dazu, ihre Ängstlichkeit abzulegen und das Wort Gottes mutig zu verkünden. Das Feuer steht hier als Symbol für Mut und Stärke, wie es sich auch im Sakrament der Firmung („firmare“ heißt „bestärken“) zeigt. Auch die rote Messfarbe zu Pfingsten weist sowohl auf das Feuer des Heiligen Geistes als auch auf die brennende Liebe Gottes hin.

„Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner



© Günther Breidler

Liebe“, heißt es in einem altehrwürdigen Gebet. Und ein neues Kirchenlied (GL 842) dichtet: „Feuer und Flamme, lebendiges Licht, komm, Heiliger Geist, der die Nacht durchbricht!“ Licht anstelle von Dunkelheit, Wärme statt Kälte des Herzens: Auch wir können Feuer und Flamme sein, nicht nur für eine Sache, eine Idee, sondern auch als Wärme- und Lichtspender für unsere Mitmenschen.

Herbert Tomaschek



Dr. med. Andrea Ronfeld

Fachärztin für Chirurgie und Gefäßchirurgie, Phlebologin

Privatordination:

Wiener Straße 4 | 8650 Kindberg
Tel.: 03865/202350

- Gefäßmedizin: Behandlung von Venenerkrankungen, Krampfadern und Besenreisern, Durchblutungsstörungen der Beine
- Ästhetische Medizin: Faltenbehandlung, Entfernung von Altersflecken, Dehnungsstreifen, Narbenbehandlung
- Haarentfernung
- Tattoo-Entfernung
- Lasermedizin: Behandlung der Rosazea (Äderchen im Gesicht)
- Entfernung von Muttermalen, Basaliomen, Fibromen, Warzen mittels Radiofrequenzchirurgie
- Ästhetische minimalinvasive Krampfaderoperationen
- Effektive Lasertherapie bei Nagelpilz
- Botox zur Faltenbehandlung

www.dr-ronfeld.at



TERMIN-
ZUSAGE
INNERHALB
24 STUNDEN
Mo – Fr

WILLKOMMEN DAHEIM!

DIE BESTE LÖSUNG
FÜR IHRE WOHNWÜNSCHE.

Beim Sanieren, Bauen und Energiesparen ist Raiffeisen die Nummer 1. Profitieren Sie von unserer Kompetenz in mehr als 200 Bankstellen in der Steiermark. Gemeinsam finden wir die ideale Lösung für Ihr Vorhaben – rasch, individuell und umfassend!



WIR MACHT'S MÖGLICH.

raiffeisen.at/steiermark/willkommendaheim

ERSTKOMMUNIONKINDER '25

Aflenz, Thörl, Turnau



Aflenz (in alph. Reihenfolge)

Raphael Aschacher
Laura Fladl
Stefan Freigassner
Emina Genser
Manuel Gesselbauer
Arthur Gitzl
Leon Gollnhuber
Elenya Holzer-Leitner
Tobias Kogler
Sophie Lang-Marliot
Paul Leitner
Leon Peintinger
Niklas Perl
Hanna Prügger
Leo Sonderegger
Miriam Tesch
Felix Weißenbacher

Thörl (in alph. Reihenfolge)

Klara Alber
Julia Berger
Leonie Fiala
Markus Muntean
Annika Pacher
Fabian Payerl
Niklas Polaschek
Timo Ofenluger
Paul Schwaiger
Louisa Wider
Jessica Wiesenhofer
Elena Wöls
Paul Ziegler



Turnau (in alph. Reihenfolge)

David Ebner	Hanna Höbel
Marie Ernst	Lena Höfler
Christian Fladischer	Sandro Höfler
Bernd Fladl-Illmaier	Lara Kienesberger
Dominik Fluch	Magdalena Kozmich
Benedikt Gfrerer	Luisa Leodolter
David Gutjahr	Fabio Märzendorfer
Milena Hausner-Wagner	Maximilian Rossmann
Anja Hirtner	Annika Trois
Elias Hirtner	



Mutig hinein ins Leben

41 Mädchen und Burschen bereiten sich auf den Empfang des Firmsakramentes vor. Es braucht Mut für diesen Schritt. Noch mehr Mut braucht es aber, mein Leben selbst zu gestalten und meine Frau und meinen Mann zu stellen. Gott traut mir das zu, weil er mir viele Begabungen geschenkt hat. Und er stärkt mich mit seinem lebendigen Heiligen Geist. Die Feier der Firmung ist ein bewusster Anfang für mein weiteres Leben als Christ, als Christin. Als Pfarre dürfen wir euch begleiten und wünschen euch viel Mut und Zuversicht.

Herbert Schaffenbergerr



Nevio
Achatz



Julia
Feigele



Kerstin
Fladl



Florentina
Fuchs



Philipp
Graf



Julius
Karelly



Katharina
Kothleitner



Anika
Massl



Leonie
Repolusk



Jakob
Riedler



Nikolai
Tschuschnigg



David
Windhaber



Sofia
Zupanc-Dunst



Anna-Sophie
Bauer



Manuel
Baumgartner



Michelle
Flacher



Marie-Kristin
Grasser



Laura
Hofbauer



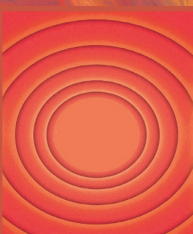
Emma
Hoffellner



Jeremias
Kajer



Angelina
Krammer



Nicole
Kurz



Maren
Marcher-Ropin



Jolina
Schurian



Elena
Wolpert



Juliette
Wöls



Lukas
Angerer



Valentina
Eder



Marie
Fladl



Andreas
Gruber



Elina
Haider



Sarah
Illmaier



Moritz
Leodolter



Sarah
Magritzer



Julian
Maierbichler



Manuel
Mark



Samuel
Pichler



Fabienne
Roßböck



Philip
Rossmann



Felix
Rust



Jonas
Tesch



Das Sternsinger-Ergebnis unserer Pfarren



© Maria Zibke



© Gundi Illmayer



© Herbert Schaffenberger

In unseren Pfarren Aflenz, Thörl und Turnau wurden beim Sternsingen 21.433,54 Euro gesammelt. Das ist eine wertvolle Unterstützung für Menschen, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, 159 Kinder und 18 Erwachsene als Stern-

singer, 34 Begleiter:innen der Gruppen, sowie noch ca. 20 Personen vor Ort und im Hintergrund.

Ein herzliches Dankschön auch an alle Spender und Spenderinnen. Gemeinsam können wir von einem großen Erfolg sprechen.

Das Ergebnis im Detail:

Aflenz	9.479,00
Thörl	4.782,34
Etmißl	966,20
St. Ilgen	1.116,00
Turnau	5.090,00

Die Karwoche für Kinder

Am **Palmsonntag**, den 13. April, werden in unseren Kirchen wieder die Palmbüschen und Palmstangen gesegnet. Sie erinnern an den umjubelten Einzug Jesu in Jerusalem. Die Menschen haben ihn als ihren König gefeiert.

Palmzweige und -stangen sind Zeichen des Lebens und des Sieges. Nach der Weihe werden die Stangen bei den Häusern aufgestellt und die Zweige auf einen besonderen Platz gegeben und dienen zum Schutz vor Unheil für Mensch, Tier, Haus und Hof.

Alle Kinder sind eingeladen unter Mithilfe der Erwachsenen mit Palmbüschen oder Palmstangen zum Gottesdienst zu kommen und damit diesen alten Brauch zu leben und unser Leben in den Schutz Gottes zu stellen.

In Turnau wird am Palmsonntag zusätzlich die Kinderpassion von den Ministranten gespielt und gelesen.

Am **Karfreitag**, den 18. April, gedenken wir des Leidensweges Jesu, den Jesus aus Freiheit und zum Heil für uns Menschen auf sich genommen hat. Um 15 Uhr betrachten wir in den Pfarrkirchen in Thörl und Turnau die Stationen in kindgerechter Form.

Am **Karsamstag**, den 19. April, findet um 7 Uhr in Aflenz die Feuerweihe statt. Dieses „Weihfeuer“, das als Segenszeichen gilt, bringen Kinder mit glimmenden Baumschwämmen in die Häuser. Dort wurde früher das Herdfeuer erneut damit entfacht, welches in vielen Haushalten nur einmal im Jahr, am Karfreitag, in Erinnerung an den Tod Jesu gänzlich gelöscht wurde.

Am **Ostersonntag** (20. April) und **Ostermontag** (21. April) feiern wir sehr festlich in unseren Kirchen die Auferstehung Jesu, den Sieg des Lebens über den Tod. Gott zeigt sich als Freund der Menschen, als Gott mit uns.



© Krenn/Pichler

Die Kinder der Jungschar Aflenz freuten sich über einen Besuch von Grete Kammerhofer aus Jauring. Sie brachte zwei Spinnräder mit, auf denen die Kinder kleine Knäuel Wolle spinnen durften. Weiters wurden kleine Bücherwürmer, die als Lesezeichen verwendet werden können, aus Schafwolle gefilzt. Das gemeinsame Singen, Spielen und kreative Gestalten macht viel Freude und stärkt unsere kleine Gemeinschaft.

Marika Pichler und Ursula Krenn

Jungscharlager

Termine 2025

Jungscharlager Dahoam

16. – 19.07.2025

Jungscharlager – Mini – Tage

25. – 28.08.2025

Anmeldung und nähere Infos bei
Christine Tschuschnigg:

+43 676 8742 6595 oder auf
ferienlager.hochschwab-sued@graz-seckau.at



23.05.25

LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Lange Nacht der Kirchen

Am Freitag, den 23. Mai 2025, findet heuer die Lange Nacht der Kirchen statt. Aus unserem Aflenzertal nimmt dieses Jahr die Pfarre Turnau daran teil.

Ab 17.00 Uhr werden Turmbesichtigungen, eine Ikonenausstellung und ein eigenes Kivnderprogramm angeboten. Außerdem gibt es Mitmachstationen zu verschiedenen Themen. Um ca. 20.00 Uhr findet ein Lobpreis mit unseren Ministranten statt. Für Verpflegung und Getränke ist gesorgt.

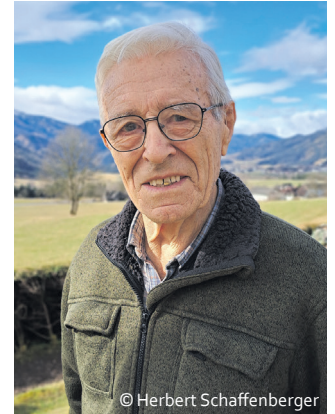
Im Seelsorgeraum Hochschwab Süd nehmen noch die Pfarren St. Lorenzen und Kapfenberg St. Oswald an der Langen Nacht teil. Dazu gibt es das Angebot einer Seelsorgeraum-Rundreise zu den Höhepunkten an den einzelnen Orten. Nähere Informationen finden Sie im Seelsorgeraumteil.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

75 Jahre im Kirchenchor

Ein besonderes, vielleicht sogar österreichweites einzigartiges Jubiläum konnte bereits im Vorjahr Rupert Kroissenbrunner feiern: 1933 als ältestes Kind von Alois und Elisabeth Kroissenbrunner vulgo Lackner

geboren, ist er seit 1949 Mitglied im Aflenzer Kirchenchor. Die Musik und besonders das Singen liegt in der Familie: Ruperts Vater sang bis zu seinem 90. Geburtstag im Kirchenchor, seine Schwester Elisabeth Diepold ist seit 1953 Sängerin im Chor und Bruder Hans wirkte über lange Zeit als Oboist in der Grazer Oper.



© Herbert Schaffenberger

Mit seiner schönen Baritonstimme sang er nicht nur bei zahlreichen Aufführungen im Aflenzer Kirchenchor mit, er war auch Mitglied beim Singkreis Aflenz, wo er unter anderem bei der Katschtaler Messe als Solist zu hören war. Auch noch weitere Chöre zählten zu seinem Betätigungsfeld: Er war beim Singkreis Frauenberg und als willkommene Aushilfe beim Kirchenchor St. Ilgen tätig. Als der Frauenchor Thörl zu einem gemischten Ensemble wurde, war Pertl, wie ihn alle nennen, auch dort als Sänger aktiv.

Lieber Pertl! Wir vom Kirchenchor wünschen dir auch weiterhin viel Freude beim Singen und noch viele schöne Jahre!

Herbert Tomaschek

Kleidertauschbörse im Pfarrheim Thörl

Am **Samstag, dem 3. Mai**, findet im Pfarrheim Thörl von **9 bis 17 Uhr** eine Kleidertauschbörse für Frühjahr- und Sommerbekleidung und ein Pfarrcafé mit guten Mehlspeisen statt. Am Freitag davor können von 15–19 Uhr Kleidungsstücke vorbeigebracht werden. Für genauere Informationen werden in den Kirchen und an öffentlichen Orten Flyer aufgelegt.



GRAWE Die Versicherung
auf Ihrer Seite.

grawe.at/meistempfohlen

Ihre GRAWE Kundenberaterin:

Barbara Flacher



0664/192 32 55, barbara.flacher@grawe.at

Versicherungen • Kapitalanlagen • Finanzierungen • Bausparen • Leasing

Steiermärkische SPARKASSE

SEEL SORGE RAUM

HOCHSCHWAB-SÜD

Aktuell

PASTORALPLAN & MEINUNGSUMFRAGE

Von Herbert Schaffenberger

Im Seelsorgeraum haben wir einen Prozess zur Erstellung eines Pastoralplanes im Dezember gestartet. Der Pastoralplan beschreibt einen Orientierungsrahmen für die Ausrichtung unserer Seelsorge. Er beinhaltet unsere Vision sowie mittel- und langfristige Ziele, auf die sich die Beteiligten in einem partizipativen Prozess verständigen. In der ersten Phase beschäftigen wir uns mit der Erhebung der IST-Situation. Dazu haben wir unter anderem eine Meinungsumfrage unter Kirchgehern und Teilnehmern an Pfarrveranstaltungen durchgeführt.

Wir haben 110 Rückmeldungen bekommen, zwei Drittel von Frauen und ein Drittel von Männern. Bei den Altersstufen waren Personen ab der Lebensmitte deutlich in der Überzahl. Nur jede 20. Rückmeldung war von einer Person bis 25 Jahren. Das entspricht unserem Querschnitt der Gottesdienstbesucher.

Aus dem Raum Kapfenberg kamen 47 Rückmeldungen, aus St. Lorenzen-St. Marein- Frauenberg 40 und aus Afenz-Thörl-Turnau 23. In Summe haben wir unser Ziel erreicht.

Was nehmen wir für unsere Pastoralplanerstellung mit?

Auch jene, die an den Gottesdiensten und kirchlichen Angeboten teilnehmen, sind keine homogene Gruppe und haben sehr unterschiedliche Erwartungen an die Kirche vor Ort. Dazu kommen dann noch Erwartungen der Menschen, die der Kirche ferner stehen. Ein Pastoralplan soll daher einen Rahmen öffnen, um ein breites und vielschichtiges Angebot zu erstellen. Dies wäre für eine einzelne Pfarre zu viel, jedoch im Seelsorgeraum machbar. Allerdings braucht es dazu die Bereitschaft, in die Nachbar-Pfarren zu fahren.

Die Kernaufgaben von Kirche werden als wichtig erachtet.

Die Liturgie (Feier der Gottesdienste) und die Feier der Sakramente (Taufe, Erstkommunion, ...) haben Priorität, knapp dahinter folgen die Diakonie, die Sorge um Benachteiligte und Arme und der Beistand in schwierigen Zeiten. Ebenso betont wird die Förderung der Gemeinschaft in einer offenen Willkommenskultur durch Begegnungsräume wie Pfarrcafe oder pfarrliche Gruppen, sowie die Stärkung des Zusammenhalts und einem guten Miteinander. Religiöse Bildung wird auch gewünscht, in Form von ansprechenden Predigten, Gesprächsrunden, religiösen Kursen und Artikeln im Pfarrblatt.

Tradition und Moderne

Diese scheinbaren Gegensätze sorgen für Emotionen. Während auf der einen Seite die Meinung vertreten wird, dass die Kirche ihre Identität und eigentliche Aufgabe ver-



liert, wenn sie sich modernisiert, wird auf der anderen Seite gegenteilig argumentiert. Kirche hat keine Relevanz mehr bei der Bevölkerung, wenn sie sich nicht auf die heutige Zeit einstellt. Auf beiden Seiten liegt ein Teil der Wahrheit. Eine Synthese ist wahrscheinlich nicht die anzustrebende Lösung, wohl eher die zu Beginn angesprochene Vielfalt. Als Kirche sind wir zu allen gesandt. Dafür braucht es viele Wege.

Mitarbeit in der Kirche

Drei Viertel haben diese Frage mit Ja beantwortet. Es gibt noch immer eine hohe Bereitschaft, in der Pfarre oder einer christlichen Gemeinschaft mitzuarbeiten. In den Antworten zeigt sich jedoch der Wandel des Ehrenamtes vom klassischen Ehrenamt als Mitarbeiter des Pfarrers, der Aufträge ausführt, hin zu einer persönlich gewollten, mitgestalteten, den persönlichen Ressourcen entsprechenden und für sich lohnenden Tätigkeit.

Die vielen Rückmeldungen werden uns für die Weiterarbeit am Pastoralplan behilflich sein. Wir bedanken uns bei allen Personen für die Mühe, die sie aufgewendet haben. Eine ausführlichere Analyse finden Sie auf der Seelsorgeraum-Homepage (<https://www.sr-hochschwab-sued.graz-seckau.at>)

1100 JAHRE ST. LORENZEN

Am 27. Mai 925 wurde die Pfarrkirche St. Lorenzen erstmals urkundlich erwähnt. An diesem Tag tauscht der Volfreie Reginhart mit dem Erzbischof Adalbert I. von Salzburg Güter gegen die mit Zehnten und anderen Rechten ausgestattete „ecclesia ad Muorizam“. Diese erstmalige Erwähnung eines Kirchenbaues wird durch die archäologischen Funde während der jüngsten Restaurierungsarbeiten in den Jahren 1990/91 bestätigt.



Feierlichkeiten zum 1100jährigen Bestehen

Freitag, 23. Mai, 18:00 Uhr: Singspiel „Laurentius – der wahre Schatz“ uraufgeführt von der Volksschule in der Pfarrkirche.

Samstag, 24. Mai, 19:30 Uhr: Festvortrag über die Geschichte der Pfarre im Festsaal der Gemeinde.

Sonntag, 25. Mai, 10.15 Uhr: Höhepunkt des Dreitaigesfestes: Festgottesdienst zelebriert von Erzabt Korbinian Birnbacher, Erzabtei St. Peter/Salzburg.

Der gesamte Seelsorgeraum ist herzlich eingeladen.

Herbert Kernstock

ROMREISE IM HEILIGEN JAHR

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unseres Seelsorgeraumes!

Für unsere Romreise im Heiligen Jahr vom 25. – 31. Oktober sind noch Restplätze frei. Bitte melden Sie sich jetzt an, wenn Sie mitfahren wollen!

Kosten pro Person € 1.550,-

Nähere Informationen und Anmeldung über die Homepage des Sonntagsblattes. Unsere Pfarrsekretärinnen sind Ihnen gerne behilflich.



SEELSORGERAUMWALLFAHRT

Am 5. Juli gehts wieder gemeinsam aufs Himmelreich. Start ist um 15 Uhr am Parkplatz am Pogusch. Beginn der Hl. Messe: 16 Uhr

Fotos: Annemarie Heilig, iStockphoto, Gerd Neuhold, Diözese

ROMREISE

Im Heiligen Jahr

25.10.2025 - 31.10.2025

mit Bischof Wilhelm Krautwaschl

01 25.10.2025 - TAG 01
Fahrt von Graz Richtung Siena. Rundgang in San Gimignano.

02 Tag - 26.10.2025
Sonntagsmesse und Stadtbesichtigungen in Siena. Freie Mittagspause. Fahrt nach Rom.

03 27.10.2025 - Tag 03
Gemeinsamer Besuch mit Gebet im Petersdom. Besichtigung Rom.

04 Tag - 28.10.2025
„Thementag“ - Erkundung Roms zu ausgewählten Themen

05 29.10.2025 - Tag 05
Generalaudienz von Papst Franziskus, Besichtigung Rom. Abendgebet in S. Maria in Trastevere

06 Tag - 30.10.2025
Besichtigungen in Rom – Fahrt nach Assisi. Besichtigungen in Assisi, Freie Zeit, Abschlussgottesdienst.

07 31.10.2025 - Tag 07
Heimreise von Assisi nach Graz. Ankunft in Graz etwa 19:30 Uhr.

ANVS PONTMAXANMDC

Weitere Infos & Anmeldung auf der Homepage vom Sonntagsblatt unter „Reisen“

LANGE NACHT DER KIRCHEN 23.05.25

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

MIT DEM BUS ZU DEN KIRCHEN

An der **Langen Nacht der Kirchen** am **Freitag, dem 23.05.2025**, nehmen aus unserem Seelsorgeraum die Pfarren **St. Lorenzen, Turnau und Kapfenberg-St. Oswald** teil. Das detaillierte Programm Ihrer Pfarre entnehmen Sie bitte dem Pfarrteil im Pfarrblatt, der Homepage oder den Plakaten.

Als Besonderheit bieten wir Ihnen diesmal eine **Seelsorgeraum-Rundreise mit einem Bus** zu den Höhepunkten in der jeweiligen Pfarre an.

Das Programm startet um 18 Uhr in **St. Lorenzen** mit dem Singspiel „Laurentius - der wahre Schatz“ über das Leben des heiligen Laurentius anlässlich der 1100 Jahr Feier der Pfarre.

Nach einer Agape fahren wir weiter nach **Turnau**. Dort erwartet uns um 20 Uhr eine Ikonen-Ausstellung von Gerhard Hackl, eine Turmbesteigung und ein Lobpreis mit den (40) Ministranten.

Die Rundreise führt uns weiter nach **St. Oswald**. Wir begeben uns ins mittelalterliche Kapfenberg und erleben eine Nacht mit Wulfing, der Herr auf der Feste Kapfenberg war. Wir hören die Sage und lauschen dem Lautenspiel von Bernhard Brandl und dem Minnesang.

Der Bus startet um 16:45 Uhr in Turnau und fährt über Aflenz, Thörl, Kapfenberg und St. Marein nach St. Lorenzen. Nach der letzten Station in Kapfenberg, die um ca. 23 Uhr endet, fährt er den Rundweg nochmals bis Thörl. Der Busbeitrag beträgt 15,- Euro.

Wir bitten um Anmeldung bis Dienstag, dem 20. Mai, in den Pfarrkanzleien (Kapfenberg – 03862-22439, St. Lorenzen – 03864-2259, Aflenz – 03861-2262) oder unter der Telefonnummer 0676 8742 6523.

"RUCK MA Z'SAMM"

Unser Seniorenangebot startet nach Kapfenberg/St. Oswald und St. Lorenzen nun auch in **Aflenz und Thörl**. „Ruck ma z'samm“ bietet Geselligkeit in angenehmer Atmosphäre und ein ansprechendes Programm an einem Nachmittag.

Neu ist, **dass jedes Angebot auch offen ist für Senior:innen aus den anderen Pfarren im Seelsorgeraum**. Wer dazu Interesse hat bzw. auch bereit wäre für einen Fahrdienst (offiziell über die Pfarre mit Versicherung), kann sich bei der Telefonnummer 0676 8742 6523 oder der örtlichen Kontaktperson von „Ruck ma z'samm“ melden.



NÄCHSTE TERMINE „Ruck ma z'samm“

02.04., 14:30 Uhr

Sicherheit im Alltag – Information durch die Bundespolizei, Kapfenberg–St. Oswald, Lazarussaal

12.04., 15:00 Uhr

Heilige Messe und Beichtmöglichkeit, Aflenz, Pfarrzentrum

22.05., 14:30 Uhr

Lesung von Maria Schneider, Küchentipps zur Saison von Zdenka Wolpert, Thörl, Pfarrheim

10.06., 14:30 Uhr

Ernährung im Alter mit Johanna Huber, St. Lorenzen, Pfarrsaal

PERSONELLES



„Mein Name ist **Christine Tschuschnigg**, ich bin 30 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in St. Lorenzen. Seit März 25 bin ich wieder mit mehr Stunden als Pastoralreferentin im Dienst für den Seelsorgeraum Hoch schwab-Süd tätig.

Ich freue mich darauf, Sie in einem persönlichen Gespräch während einer Veranstaltung oder nach einem Gottes-

dienst in unserem Seelsorgeraum näher kennenzulernen.“

„Wir freuen uns sehr, eine erfahrene Pastoralreferentin wie Christine Tschuschnigg wieder bei uns im Seelsorgeraum zu haben“, so Pfarrer Herbert Kernstock.

Thomas Lang hat seinen Dienst im Seelsorgeraum auf eigenen Wunsch beendet. Wir danken ihm für seinen Einsatz und wünschen ihm alles Gute.

1000 JAHRE AFLENZ – DIE URKUNDE VON 1025



Aflenz feiert heuer die erste Erwähnung im Jahre 1025 – was genau steht hinter der Jahreszahl?

Aufgrund einer **großzügigen Güterschenkung von 100 bewirtschafteten Mansen im Aflenztal** und das Recht auf **Salzgewinnung im Halltal** wurde am 12. Mai 1025 in Bamberg eine Urkunde ausgestellt, die die erste urkundliche Erwähnung der Siedlung Aflenz als **auelniz**, das sich vom slawischen Apfelbaumgarten ableitet, beinhaltet. Wichtigster Teil der Urkunde: König Konrad II.

schenkt das Aflenztal mit 100 Mansen bzw. Huben seiner Schwägerin **Beatrix**, der Gemahlin des Eppensteiner Herzogs Adalbero von Kärnten. **So gelangte das Aflenztal in den Besitz der Eppensteiner**, die auch weitgehend den steirischen Boden beherrschten. Aflenz war damals der einzige Ort in der Gebirgslandschaft, von Einöd bei Kapfenberg bis zur niederösterreichischen Landesgrenze und vom Hochschwab bis zur Hohen Veitsch. Die Urkunde von 1025 wird in der Abtei St. Lambrecht verwahrt, der die Pfarre Aflenz von 1103 bis 1958 zugehörig war.

Wer sind die Eppensteiner?

Sie sind ein Adelsgeschlecht aus Bayern. Für rund 100 Jahre sind sie Herzöge in Kärnten und Markgrafen der Mark an der Mur. Ihre noch immer existierende Stammburg befindet sich in Eppenstein bei Judenburg. 1122 sterben sie im Mannesstamm aus und werden von ihren Verwandten den Traungauern beerbt. Dieses Geschlecht mit ihrer Stammburg in Steyr gelten als die ersten Herren des Landes, da sie erstmals den Begriff Steyrmarch verwenden. Übrigens: Die rot-weiß-rote Lehensfahne der Eppensteiner ging auf die Traungauer, später auf die Babenberger und Habsburger über und wurde schließlich der österreichische Bindenschild.

„VERGESSENE GÄNGE ENTDECKEN“, Spannendes und Interessantes zur Ausstellung „1025“, Propstei
Eröffnung: Sonntag, 22. Juni, 10 Uhr, Kirchplatz

„ZEITREISE INS JAHR 1025“ - Happy Birthday Aflenz - Spezialführung zum Jubiläumsjahr

16. Mai, 16 Uhr; 18. Mai 10:30 Uhr, Kirchplatz

AFLENZER ORIGINALE UND PROMINENTE - Herausragende Persönlichkeiten im Spiegel der Zeit

11. Juli, 16 Uhr; 13. Juli, 10:30 Uhr, Kirchplatz

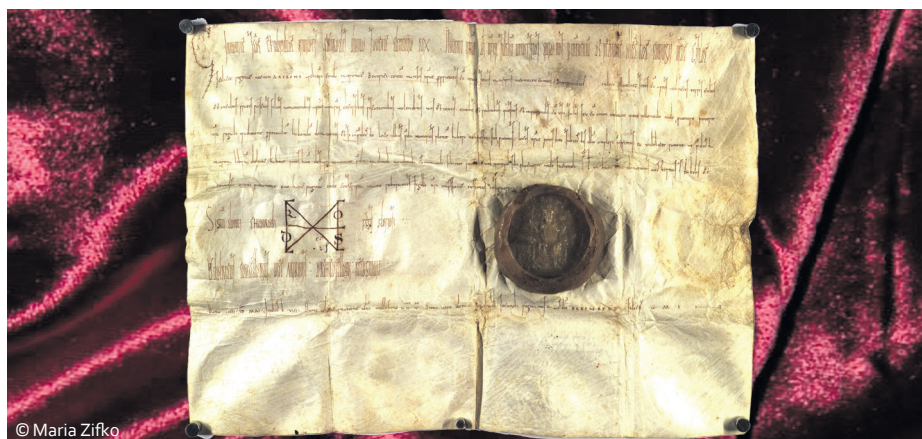
Maria Zifko

TERMINE BIS FERIENBEGINN 2025

DATUM	VERANSTALTUNG	ORT
Di., 29.04., 18:30 Uhr	KATHARINEN-GOTTESDIENST und geselliges Beisammensein	Thörl, Dreifaltigkeitskirche
Fr. 23.05., 18 Uhr 20:00 Uhr 22:00 Uhr	LANGE NACHT DER KIRCHEN im Seelsorgeraum, Programm siehe Artikel	St. Lorenzen, Pfarrkirche Turnau, Pfarrkirche Kapfenberg St. Oswald, Pfarrkirche
Fr., 23.05., 18:00 Uhr	LAURENTIUS – DER WAHRE SCHATZ, Singspiel zum Leben des hl. Laurentius	St. Lorenzen, Pfarrkirche
Sa., 24.05., 19:30 Uhr	FESTVORTRAG ZUM 1100 JAHR JUBILÄUM der Pfarre St. Lorenzen	St. Lorenzen, Festsaal der Marktgemeinde
So., 25.05., 10:15 Uhr	FESTGOTTESDIENST und BEGEGNUNGSFEST	St. Lorenzen, Pfarrkirche
So, 15.06., 09:00 Uhr	FESTMESSE anschl. Pfarrcafe	Thörl, Dreifaltigkeitskirche
So, 29.06., 08:45 Uhr	FESTMESSE mit Bischof Krautwaschl anschl. PFARRFEST	Aflenz, Peterskirche
So, 29.06., 10:15 Uhr	FESTMESSE anschl. PFARRFEST	Kapfenberg, Heilige Familie
Sa., 05.07. 15:00 Uhr	SEELSORGERAUMWALLFAHRT zum Himmelreich	Gemeinsamer Start am Pogusch



DIE URKUNDE VON 1066



Die Gründung der Pfarre Aflenz

Wie in der vorangegangenen Pfarrblatt-Ausgabe zu lesen war, gehörte das Aflenztal seit der Schenkung im Jahre 1025 den Eppensteinern. Diese ließen um das Jahr 1040 an der Stelle der heutigen Peterskirche eine erste, vermutlich aus Holz gebaute Kirche errichten. Es war eine sogenannte „Eigenkirche“ des Kärntner Herzogsgeschlechts und wurde von ihnen erhalten, sie bestellten die Priester und kamen für deren Unterhalt auf.

In dieser Zeit, also Mitte des 11. Jahrhunderts, gab es ausgehend vom Erzbistum Salzburg die Tendenz, solche Eigenkirchen – wie z.B. jene in Aflenz – stärker in die kirchliche Hierarchie zu integrieren, um klare Regeln für die Zuständigkeiten und für die Verteilung von Einnahmen festzulegen. Deshalb kommt es zu einem Vertrag ohne exaktes Datum zwischen dem damaligen Salzburger Erzbischof Gebhard von Helfenstein (Amtszeit 1060 -1088) und dem Eppensteiner Herzogssohn Markward und seiner Gemahlin Luitbirg, um die finanziellen

und geistlichen Belange der Kirchen auf dem Gebiet der Eppensteiner – darunter auch Aflenz – zu regeln. Für diesen undatierten Vertrag haben Historiker die fiktive Jahreszahl 1066 festgelegt. Darin werden übrigens die „Kirche des hl. Lambert im Walde“ (St.Lambrecht) und weitere Eppenstein'sche Eigenkirchen erstmals urkundlich erwähnt, von denen die meisten später der Benediktinerabtei geschenkt wurden.

Was ist der Inhalt dieses Vertrages? Durch Tausch erwarben die Eppensteiner für ihre Eigenkirchen wie z.B. Aflenz, St. Lambrecht aber auch für Piber, Adriach und St. Marein bei Neumarkt die vollen pfarrlichen Rechte. Das bedeutet, dass Aflenz auf Grund dieses Vertrages selbständige Pfarre wurde und aus der Ursparre und Mutterkirche St. Lorenzen, in dessen Pfarrsprengel zahlreiche Eigenkirchen existierten, herausgelöst wurde und nun das Tauf- und Begräbnisrecht und ebenso den bischöflichen Pfarrbann erhielt, womit die Pfarrgrenzen definiert wurden und von den Zehentpflichtigen Anwesen der „zehente Teil“ ihres Ertrages eingehoben wer-

den konnte. Die Kirche selbst blieb weiterhin im Eigentum der Eppensteiner, ebenso verfügten sie weiter über die Priester.

Da das gesamte Aflenztal den Eppensteinern gehörte, erstreckte sich auch der Pfarrsprengel auf das gesamte Gebiet bis jenseits des Seebirgs einschließlich dem späteren Mariazell. Die einflussreichen Eppensteiner dominierten unsere Heimat noch für einige Jahrzehnte, und zwar bis zu einer weiteren markanten Jahreszahl, doch das ist eine andere spannende Geschichte – Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.

Maria Zifko
www.zifko.guide

PIUS
BESTATTUNG

Pietät Ist Unsere Stärke

• Pietätvolle Abholungen

- Einfühlsame Unterstützung und Beratung
- Besprechung der Trauerzeremonie auf Wunsch in Ihrem vertrauten Zuhause
- Würdevoller Abschied

**Bruck - Aflenz
Thörl - Turnau
Mur- / Mürztal
Frohnleiten
Graz**

Tel. 03862 / 56000

**8600 Bruck/Mur
Herzog Ernst Gasse 13**

Am Eröffnungswochenende der Ausstellung:

„VERGESSENE GÄNGE ENTDECKEN“

Spannendes und Interessantes zur Ausstellung „1025“ in der Propstei

Wann: Sonntag, 22. Juni 2025, 10 Uhr

Wo: Treffpunkt Kirchplatz

„ZEITREISE INS JAHR 1025“

Happy Birthday Aflenz – Spezialführung zum Jubiläumsjahr

16. Mai, 16 Uhr, TP Kirchplatz

18. Mai, 10 Uhr 30, TP Kirchplatz

Rundgang: Kirche – Herren-gasse – Kasseckerplatzl – Kurpark – TheMountainGallery – Propstei

AFLENZER UND PROMINENTE

Herausragende Persönlichkeiten im Spiegel der Zeit

11. Juli, 16 Uhr, TP Kirchplatz

13. Juli, 10 Uhr 30, TP Kirchplatz

Rundgang: Kirche – Herren-gasse – Kasseckerplatzl – Kurparkpavillion – TheMountainGallery – Propstei

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Konstantin Ernst Hirtner, Thal
Leonie Claudia Karelly, Niederösterreich
Elena Zapf, Stübing



Zu Gott in die Ewigkeit heimgekehrt sind:

Alois Kerschbaumer, 85 J., Turnau
Helmut Trummer, 79 J., Aflenz Kurort
Emma Stumpf, 81 J., Graßnitz
Harald Pichler, 85 J., Au bei Turnau
Maximilian Eder, 79 J., Tutschach
Norbert Fladl, 88 J., Turnau
Manfred König, 74 J., Graßnitz
Siegfried Weissenbacher, 76 J., Turnau
Ingrid Payerl, 68 J., Graßnitz
Heinrich Kloger, 97 J., Palbersdorf
Monika Richter, 66 J., Fölz
Gertraud Edlinger, 91 J., Aflenz Kurort
Brunnhilde Lenger, 82 J., Draibach
Peter Payerl, 69 J., St. Lorenzen im Mürztal
Mathilde Tesch, 92 J., Turnau
Manfred Mühlhauser, 59 J., Etmißl
Regina Grabmaier, 57 J., Etmißl
Hubert Rust, 83 J., Göriach
Katharina Steiner, 74 J., Feldkirchen
Christine Sattelhacker, 83 J., Palbersdorf
Erna Kaltenegger, 84 J., Fölz
Hildegard Hollerer, 82 J., Seebach
Theresia Kohlmeier, 92 J., Palbersdorf
Rosina Schaffenberger, 84 J., Fölz
Christine Gaugl, 71 J., Turnau



*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie ruhen in Frieden.
Amen.*

Holosch

**SANITÄR- u.
HEIZUNGSTECHNIK
BÄDERSTUDIO**

8623 AFLENZ 91 TEL. 0 38 61 / 23 46

SPAR

GRADI KG - 8623 AFLENZ 9

Mo-Fr 7:15 - 19:00
Sa 7:15 - 18:00
Tel.: +43 3861 2303

Pietät
In jeder Beziehung

**bestattung
kapfenberg**

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag - Freitag: 07:00 - 15:00
Außerhalb der Öffnungszeiten
unter 0676 83516-2901

- Individuelle Vorsorge
- Umfassende persönliche Betreuung
- Feinfühliges Begleitung und kompetente Beratung

Friedhofweg 10, 8605 Kapfenberg
T: 03862 23 926
E: bestattung@stadtwerke-kapfenberg.at
W: www.stadtwerke-kapfenberg.at
W: www.pietat.at

Mensch sein.
Mensch bleiben.
Bis zum Schluss.

BESTATTUNG

Seelen frieden

Jürgen Gassner
Bestatter aus Berufung

0664 8844 5885
24h erreichbar

8605 Kapfenberg-Schirmitzbühel

GOTTESDIENSTE

Legende: Gottesdienst (GD), Wortgottesdienst (WGD), Festgottesdienst (FestGD), Hochfest (HF), Familienmesse (FM), Kindergottesdienst (KiGo)

April		Aflenz (A)	Thörl (T)	Tur- nau (Tu)	Etmißl (E)	St. Ilgen (St.I)	See- wiesen (Se)	April
Sa	05.	18:30						VorabendGD
So	06.	08:45	10:15	08:45				GD
Sa	12.	15:00						Seniorenachmittag mit Messe und Beichtmöglichkeit
Sa	12.						17:00	WGF mit Palmsegnung
So	13.	08:45	10:15	08:30	08:45	10:15		Palmsonntag: Palmsegnung und GD
Mo	14.	19:00						Kreuzweg zum Tutschacherkreuz
Do	17.	19:00						Gründonnerstag: Feier vom Letzten Abendmahl
Fr	18.		15:00	15:00	15:00	15:00		Karfreitag: Kreuzweg, Kinderkreuzweg (T+Tu)
		19:00						Karfreitag: Feier vom Leiden und Sterben Jesu
Sa	19.	07:00						Karsamstag: Feuerweihe
		10:00	10:30		16:00	15:30	11:30	Karsamstag: Osterspeisensegnungen in den Kirchen
Sa	19.	20:00		19:00				HF Ostern: Feier der Osternacht
So	20.	08:45	10:15	08:45				HF Ostern: FestGD
Mo	21.				10:15	08:45		Ostermontag: FestGD
Fr	25.			09:30				GD im Caritas Pflegehaus Turnau
Sa	26.	18:30						VorabendGD
So	27.	08:45	10:15	08:45				Barmherzigkeitssonntag: GD, Erstkommunion (Tu)
Di	29.		18:30					KatharinenGD und geselliges Beisammensein
Mai								Mai
Sa	03.	15:00						FlorianiGD beim Rüsthaus
So	04.	10:00 !	10:15	08:45		10:15		Florianisonntag: GD, WGF (T), Erstkommunion (A)
Sa	10.	18:30						VorabendGD
So	11.	08:45	10:15	08:45				Muttertag: GD, WGF (A)
Fr	16.			09:30				GD im Caritas Pflegehaus
Sa	17.	18:30						Jugendmesse
So	18.	08:45	10:15	08:45				GD, Ehejubiläumsgottesdienst (A), WGF (Tu)
Sa	24.	18:30						VorabendGD
So	25.	08:45			10:15			GD
Mo	26.			18:00				Bittprozession und GD, Jakobuskirche
Di	27.	18:00						Bittprozession und GD, Tutschacherkapelle
Mi	28.		18:00					Bittprozession und GD, Dreifaltigkeitskirche
Do	29.	08:45	10:15	08:45				HF Christi Himmelfahrt: FGD, Erstkommunion (T)
Sa	31.	10:00						Firmung
Juni								Juni
So	01.	08:45	10:15	08:45				GD
Mi	04.		19:00					TrauerGD
Do	05.	18:30						TrauerGD
Sa	07.	18:30						VorabendGD
So	08.	08:45	10:15	08:45				HF Pfingsten: FestGD, Ministrantenaufnahme (Tu)
Mo	09.				08:45	10:15		Pfingstmontag: FestGD
Sa	14.	18:30						VorabendGD
So	15.		09:00	08:45				Dreifaltigkeitssonntag: FestGD, GD (Tu)
Do	19.	08:45		08:45		09:00		HF Fronleichnam: FGD und Prozession
Fr	20.			09:30				GD im Caritas Pflegehaus
Sa	21.	18:30						VorabendGD
So	22.	08:45	10:15	10:00 !	10:15			GD, WGF + ÖKB-Feier (E) Himmelreichkapelle (Tu)
So	29.	08:45						Peter und Paul: FestGD, Pfarrfest Aflenz

Termine: April 2025 – Juni 2025

Datum	Veranstaltung	Ort	Uhrzeit	Anmerkungen
Di 01.04.	Eltern-Kind-Treffen	Pfarrheim Thörl	15:00	
Sa 12.04.	Ruck ma z'samm	Pfarrzentrum Aflenz	15:00	Siehe Seite 10
Di 06.05.	Eltern-Kind-Treffen	Pfarrheim Thörl	15:00	
So 18.05.	Pfarrcafe Thörl	Pfarrheim Thörl	11:00	
Do 22.05.	Ruck ma z'samm	Pfarrheim Thörl	14:30	Siehe Seite 10
Fr 23.05.	Lange Nacht der Kirchen	Jakobuskirche Turnau	18:00	Siehe Seite 7
So 15.06.	Pfarrcafe Thörl	Pfarrheim Thörl	10:00	
Di 03.06.	Eltern-Kind-Treffen	Pfarrheim Thörl	15:00	
So 29.06.	Pfarrfest Aflenz	Peterskirche Aflenz	10:00	
Di 01.07.	Eltern-Kind-Treffen, Picknick	Sportplatz Fölz	15:00	
Sa 05.07.	Seelsorgeraumwallfahrt	Himmelreichkapelle	16:00	Treffpunkt Pogusch

KREUZWEGE IN DER FASTENZEIT

Aflenz: jeden Dienstag um 17:45 Uhr

Montag, 14.04., 19 Uhr,
Tutschacher Kreuzweg

Thörl: Freitag, 4.04. 18 Uhr und
Karfreitag, 18.04., 15 Uhr, Kinderkreuzweg

Etmibßl: Karfreitag, 18.04., 15 Uhr

St. Ilgen: Karfreitag, 18.04., 15 Uhr

Turnau: Karfreitag, 18.04., 15 Uhr, Kinderkreuzweg



SPEISENSEGNUNGEN AM KARSAMSTAG

Pfarre Aflenz:

10 Uhr	Peterskirche	14 Uhr	Draiach
13 Uhr	Jauring	14:20 Uhr	Graßnitz
13:20 Uhr	Tutschach	14:40 Uhr	Döllach
13:40 Uhr	Dörflach		

Pfarre Thörl:

10:30 Uhr Dreifaltigkeitskirche
15:30 Uhr Kommunekapelle Fölz
15:30 Uhr Ägidiuskirche
16 Uhr Annakirche

Pfarre Turnau:

9 Uhr	Seebach	11 Uhr	Thal
9:30 Uhr	Au	11:30 Uhr	Seewiesen
10 Uhr	Göriach	15 Uhr	Caritas Pflegehaus
10:30 Uhr	Stübming		



MAIANDACHTEN

Pfarre Aflenz:

6. & 20. Di	17:45 Uhr	Peterskirche – Aflenz
21. MI	19 Uhr	Tutschacherkapelle
SO im Mai	19:30 Uhr	Draiach
SO im Mai	19:30 Uhr	Graßnitz

Pfarre Thörl:

4. SO	19 Uhr	Pfarrkirche Thörl
10. SA	15 Uhr	Ägidikreuz – St. Ilgen
11. SO	19 Uhr	Fölzeingang
Etmibßl: Termin wird bekannt gegeben		
18. SO	19 Uhr	Kommunekapelle – Fölz
25. SO	19 Uhr	Schlosskapelle Thörl

Pfarre Turnau:

3. SA	19 Uhr	Rotes Kreuz – Stübming
10. SA	17 Uhr	Barbarakapelle – Au
17. SA	19 Uhr	Kapelle – Göriach
24. SA	19 Uhr	Kapelle – Seebach
25. SO	17 Uhr	Kapelle – Seewiesen
29. DO	15 Uhr	Himmelreichkapelle

EHEJUBILÄUMSGOTTESDIENST

Am **Sonntag, dem 18. Mai**, findet um **08:45 Uhr** in der **Pfarrkirche Aflenz** der Ehejubiläumsgottesdienst 2025 statt. Eingeladen zu diesem festlichen Gottesdienst sind alle Jubelpaare ab dem 25. Ehejubiläum und dann alle runden und halbrunden Jubiläen. Der Gottesdienst wird vom Kirchenchor Aflenz unter der Leitung von Herbert Tomaschek mitgestaltet.

Anschließend gibt es eine Agape.

Transportunternehmen
TSCHERNTSCHITSCH
GmbH
Der Spezialist für Ihren Holztransport

Nachgedacht



Glaube – Hoffnung – Liebe

Der Apostel Paulus nennt im Hohelied der Liebe im ersten Korintherbrief drei wesentliche Dinge, die bestehen bleiben: „Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe“ (1 Kor 13,13). Hier zeigen sich drei wesentliche Elemente unseres Glaubens, wobei Paulus die Liebe als das Wichtigste ansieht. Allerdings sind diese drei Elemente eng miteinander verwoben. Was wäre der Glaube ohne die Hoffnung, ohne die Liebe?

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinen Gedanken“, antwortet Jesus auf die Frage nach dem wichtigsten Gebot. Und er fügt hinzu: „Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ (Mt 22, 37-39) Jesus verknüpft hier die Gottesliebe mit der Nächstenliebe. Wir können nicht Gott lieben und unseren Nächsten hassen. Gottesliebe setzt allerdings den Glauben an einen liebenden Gott voraus: Wir können Gott lieben, weil er uns zuvor schon geliebt hat.

Wie sieht es aber mit dem dritten Element, der Hoffnung, aus? Die Hoffnung ist eine zutiefst menschliche, starke Triebkraft. Kranke hoffen auf Heilung, Verzweifelte auf die Besserung ihrer Situation und letztendlich hoffen wir Christen auf das Weiterleben nach dem irdischen Tod. Zu Ostern feiern wir dieses Fest der Hoffnung: Christus ist auferstanden von den Toten als der Erste der Entschlafenen (vgl. 1 Kor 15, 20). Und mit ihm werden auch wir auferstehen zu einem neuen Leben, wie es uns Christus verheißen hat: „Ich gehe hin, um euch einen Platz vorzubereiten“ (Joh 14, 2) und, wie es der Apostel Paulus schreibt: „Dann werden wir immer beim Herrn sein“ (1 Thess 4,17).

Unser Glaube ist also wesentlich geprägt von der Auferstehung Christi; nicht umsonst feiern wir Ostern als das höchste Fest der Christenheit. Und weil Christus auferstanden ist, haben auch wir die Hoffnung auf die Auferstehung. Die Liebe, nach Paulus das Größte unter den drei bleibenden Dingen, stellt das Bindeglied dar: „Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen“, spricht Jesus Christus zu seinen Jüngern (Joh 14, 23). Und so können wir mit dem Lied „Herr, ich glaube“ (GL 848) bitten: „In dem Glauben, in der Hoffnung, in der Liebe stärke mich!“

Herbert Tomaschek

